

Die Erinnerung an in den letzten Jahrzehnten verstorbene Hochschullehrer der Chemie, die in Verbindung zum Bereich der Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena standen, soll einen weiteren Anlass für die in loser Folge erscheinenden „Chemiehistorischen Notizen“ liefern. Diese wenden sich vor allem an die Hochschullehrer und langjährigen Mitarbeiter der chemischen Institute, um das Bewusstsein für die historische Entwicklung der Jenaer Chemie zu fördern.

Chemiehistorische Notiz 1/2019

## Verstorbene Hochschullehrer der Chemie aus Jena (3)

von Peter Hallpap



### FRIEDRICH FISCHER (1919 - 2006)

\* 25.11.1919 in Dirschau/Westpreußen  
1938-1946 Kriegsdienst u. amerikanische Gefangenschaft  
1949 Abschluss des Chemiestudiums in Rostock mit dem Diplom „Über die Synthese von *l*-Arterenol“ (Prof. LANGENBECK)  
1950 wiss. Assistent im Inst. f. Org. Chemie u. Biochemie der U Jena  
1953 Promotion: „Über die Synthese von *Oxy-Stilbyl*-Aminoalkoholen“ (Prof. DREFAHL), 1954 Oberassistent  
1958 Habilitation „Über die Stereochemie aliphatischer 1,2-Dihydroxy-Verbindungen“, 1959 Dozent, 1960 Professor für Organische Chemie  
1961 Professor für Pflanzenchemie und Holzforschung (bis 1985) und  
1961-1966 Direktor des Instituts für Pflanzen- und Holzchemie der TH/TU Dresden in Tharandt  
1967 Vorsitzender des Fachverbandes Naturstoffchemie der Chemischen Gesellschaft der DDR  
1968-1974 Direktor der Sektion Forstwirtschaft an der TU Dresden  
1975-1984 Leiter des Wissenschaftsbereichs Pflanzenchemie (= ehemaliges Institut für Pflanzen- und Holzchemie der TU Dresden in Tharandt)  
1981 „Verdienter Hochschullehrer der DDR“  
1984 Mitglied der International Academy of Wood Science  
1985 Verabschiedung mit einem Ehrenkolloquium in den Ruhestand  
1990 Ehrenmitglied der Chemischen Gesellschaft der DDR  
† 22.12.2006 in Dresden (87 Jahre)

#### Arbeitsgebiete:

Stereochemie und Arzneimittelforschung, sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe, komplexe Nutzung der in der Forst- und Landwirtschaft erzeugten Rohstoffe

ca. 100 Publikationen, 29 Patente

s. auch: K. FISCHER, R. SCHIENE: Nachruf. - Dresdner Universitätsjournal 18 (2007), H. 4, S. 5.



### PETER BRÄUER (1939 - 2016)

\* 21.05.1939 in Eisenach  
1958-1963 Chemie-Studium an U Jena,  
1963 Diplom am Institut für Physikalische Chemie: „Empirische Regeln zweiatom. Moleküle in der Molekülspektroskopie“ (Prof. HEINZ DUNKEN)  
1963-1968 Aspirantur an Chem. Fak. der Staatl. Lomonossov-Univ. Moskau  
1968-1983 wiss. Assistent bzw. Oberassistent am Wissenschaftsbereich Physikalische und Oberflächenchemie Chemie der U Jena  
1969 Promotion (Lomonossov-Univ. Moskau): „Molekularstatistische Berechnungen zur Adsorption an Zeolithen“ (Prof. Dr. A. KISELEV)  
1969 Oberassistent am Institut für Physikalische Chemie der U Jena  
1979 Habilitation: „Anwendung der phänomenologisch-thermodynamischen und statistisch-thermodynamischen Methode zur qualitativen und quantitativen Beurteilung der energetischen

**Heterogenität von Festkörperoberflächen anhand von Adsorptionsisothermen“ (Prof. HELGA DUNKEN)**

**1981 Mitautor von: H. H. DUNKEN, ... „Physikalische Chemie der Glasoberfläche“ (Leipzig, 1981)**

1983 Berufung zum Dozenten für Physikalische Chemie an der U Leipzig

1989-1994 o. Professor für Physikalische Chemie an der U Leipzig,

1990-1993 Leiter des Wissenschaftsbereiches „Physikalische Chemie“

1991-1994 Sprecher des Graduiertenkollegs „Physikalische Chemie der Grenzflächen“

1994-1995 Vertretungsprofessur für Physikalische Chemie am Fachbereich Chemie der U Rostock

1995-1999 wiss. Mitarbeiter an der Fakultät für Chemie u. Mineralogie der U Leipzig, weitere Mitwirkung am Graduiertenkolleg „Physikalische Chemie der Grenzflächen“

ab 1999 wiss. Mitarbeiter an der Fakultät für Physik und Geowissenschaften der U Leipzig,

† 29.04.2016 in Leipzig (77 Jahre)

**Arbeitsgebiete:**

Grenzflächenthermodynamik und – kinetik, Theorie der Adsorption aus der Gas- und der flüssigen Phase, Charakterisierung von Festkörpern durch adsorptive Methoden

**113 Publikationen**

Gutachter für die Journale: Langmuir, Z. phys. Chem., Surface Sci., J. Colloid Surface Sci., Adsorption  
Betreuer von 12 Promotions- und 22 Diplomarbeiten

**s. auch:**

- U. Messow, G. Kalies, R. Rockmann: Zum Phänomen der Adsorption. - Mitt. d. Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft 14 (2009), H. 2, S. 22-41.

- G. Kalies, M. Bülow, M. Jaroniec: In memoriam Peter Bräuer ... - Adsorption 22 (2016), S. 855-857.



**ERICH HEIDENREICH (1941 - 2016)**

\* 15.01.1941 in Deutsch-Liebau

1959/60 Praktikant im VEB EKB Bitterfeld

1960 -1965 Chemie-Studium an Shdanov-Universität Leningrad, Diplom

1965/66 Fo.-Abteilung des Chemischen Kombinats Bitterfeld

1966-1969 Shdanov-Universität Leningrad, Lehrstuhl

Physikalische Chemie, Promotion: „*Elektrodische Eigenschaften von bialkalischen Silikat- und Alumosilikatgläsern*“ (Prof. SCHULTZ)

**1969 wiss. Assistent U Jena, Sektion Chemie, AG Instrumentalanal.**

**1970 wiss. Assistent U Jena, Sektion Chemie, WB Glaschemie (Prof.**

**VOGEL): Entwicklung von Glaskeramiken besonderer mechanischer Eigenschaften**

**1971 wiss. Oberassistent, Leiter des Labors „Gesteuerte Kristallisation des Glases“**

**1978 Prom. B: „Untersuchungen zur gesteuerten Kristallisation von Gläsern des MgO-Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-SiO<sub>2</sub>-Systems als Basis für die Entwicklung von Glaskeramiken“ (Prof. VOGEL);** **Facultas docendi**

**1978-1983 Delegierung in die Forschungsabteilung des VEB Jenaer Glaswerk Schott & Gen.**

**1979 Honorarprofessor für Anorg.-Techn. Chemie**

**1983 o. Professor für Anorg.-Techn. Chemie im Otto-Schott-Institut für Glaschemie an U Jena**

**1984 ABBE-Preis (ZEISS-Stift.) für D. EHRT, K. GERTH, E. HEIDENREICH für d. Entw. neuer opt. Gläser**

**1986-1989 krankheitsbedingter Arbeitsausfall**

**1992 Beendigung der Tätigkeit an der FSU Jena**

† 21.05.2016 in Jena (75 Jahre)

**Arbeitsgebiete:**

Elektrische Eigenschaften von Gläsern; gesteuerte Kristallisation von Gläsern, Glaskeramiken; optische Gläser; Glastechnologie

**21 Publikationen und 33 Patente**

-----

Dank für Unterstützung an Prof. Dr. L. Beyer, Prof. Dr. H. Dunken, Doz. Dr. D. Ehrt, H. Göbel, Th. Kittel, Prof. Dr. U. Messow, Dr. M. Müller.